

25 Jahre Skiklub Zweisimmen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski**

Band (Jahr): **24-25 (1929)**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zu tun. Der Wirt, den sie am nächsten Tag in Naters aufsuchten, klärte sie in diesem Sinne auf, als sie ihre Schuldigkeit tun wollten.

Interessant sind die Details über Paulcke's Ausrüstung. Als Skischuhe verwendete er eine Art norwegischer Laupars mit Doppelleider aus Hundefell, Haare nach aussen. Zum Begehen von Felsen und Eis hatte sich der praktische Paulcke eine Anschnallsandale mit Benagelung konstruiert, die er sehr schnell anlegen konnte, wenn's nötig wurde. Auf steilen Harststellen montierte er unter die Skilauflächen vierzackige Steigeisen, um sich den nötigen Halt zu verschaffen. Seehundsfelle verwendete er nicht, trotzdem dieselben bereits seit einigen Jahren erfolgreich zur Verwendung gekommen waren.

Der Bericht hebt noch hervor, dass die ganze Traversierung vor sich ging, ohne dass nur einmal das Seil angelegt wurde. Doch wurde äusserst vorsichtig und langsam operiert. Die zwei Fahrer mit den Seilen bildeten regelmässig den Schluss der Kolonne. Die bessern Skiläufer gingen an der Spitze und explorierten wachsam das Gelände.

Durch diese wackere Tat Paulcke's und seiner Begleiter wurde der Anstoss zu weitem hochtouristischen Winterunternehmungen mit Hilfe der Ski gegeben und dem Alpinismus durch den zuerst verkannten Ski ein neues Tätigkeitsgebiet eröffnet. Mit Recht überschreibt Marcel Kurz, der beste schweizerische Ski-Alpinist, in seinem tadellosen Werke: «Alpinisme hivernal» das Kapitel, in dem er diese Tatsachen würdigt: «Der Triumph des Ski».

Fritz Erb.

25 Jahre Skiklub Zweisimmen.

Unser Protokoll sagt mir, dass am 26. November 1904 neun Begeisterte den S. C. Zweisimmen gegründet haben. Diese Tat wurde auch gleich durch ein Rundschreiben sämtlichen bestehenden Wintersportvereinigungen mitgeteilt und durch den sofortigen Beitritt zum S. S. V. besiegelt. Ueberhaupt müssen die Gründer, deren Devise «Freundschaft» lautete, intensiv gearbeitet haben. Zuerst wollte man Skifahren lernen. Man blieb vorerst an den Hängen rings ums Dorf. Pro Monat wurden vier obligatorische Uebungen abgehalten, zum Teil Werktags über die Mittagszeit. Fehlende Aktive wurden mit 50 Rappen gebüsst, Verspätete mit 20 Rappen. Gleich an der ersten Sitzung wurde beschlossen, fünf Paar Ski anzuschaffen und dieselben für die Uebungen auszumieten. Unser erster Präsident war von sehr nobler Gesinnung. Als man ihm z. B. die Rechnung für die Teilnahme an der 2. Delegierten-Versammlung des S. S. V. auf der Rigi verlang-



Zweisimmen, Horntaube gegen Kaltenbrunnental, Rinderberg

te, quittierte er diese mit einem «Fässel Gerstensaft», so schreibt der erste Aktuar. 1906 kam das 2. Schweiz. Skirennen nach Zweisimmen. 1907 arrangierte der Klub bereits wieder ein «internationales, alpines Rennen» mit bestem Erfolg. Von da weg las ich die Protokolle nicht mehr alle. Ich weiss nur, dass der Klub bis heute ständig zugenommen hat. Man verzichtete zwar auf weitere, grössere Skifeste und fing an ein wenig «für sich selbst» zu leben. Es kam die schöne Zeit, wo Klubkameraden das ausgedehnte herrliche Skigebiet ringsum Zweisimmen entdeckten und nach allen Kanten abfuhrten.

So wird noch jetzt ausgezogen, und unser Gebiet, das wir eine Zeit lang fast für uns allein hatten, wird nun von Jahr zu Jahr in steigender Zahl auch von Klubkameraden der «untern» Schweiz aufgesucht und geschätzt. Namentlich die Stadtberner haben es zu unserer Freude «erlickt» und stellen eben ein prächtiges Skihaus mitten in die Herrlichkeit hinein. Fast müssen wir uns den Vorwurf gefallen lassen, die ersten Skiklüber vor 25 Jahren seien «internationaler» und weniger eigenbrödlerisch gewesen, als wir heute. Nun, wir wollen uns bessern. Im nächsten Winter gibts auch in Zweisimmen ein Jubiläumsfestchen, zu dem seid ihr alle herzlich eingeladen.

E. F.